



2018

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

Landesergebnisse

T 1 Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach Rechtsformen, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0103 T, 0109 T)	8
T 2 Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	9
T 3 Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2016 nach Größenklassen der Waldfläche und Kurzumtriebsplantagenfläche und Waldbesitzarten (1102 T, 1103 T)	9
T 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 2016 nach Größenklassen der Waldfläche	11
T 5 Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2016 nach Größenklassen der Waldfläche	11

Kreisergebnisse

T 6 Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	12
--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung werden u. a. für die Darstellung des Strukturwandels in der Landwirtschaft und der Betriebsgrößenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe herangezogen. Die Daten fließen auch in den Ernährungs- und Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein und bilden für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene wichtige statistische Grundlagen für ihre Entscheidungen. Sie dienen auch der Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und nationalen Agrar-, Markt und Preispolitik sowie von umweltpolitischen Belangen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Verordnung (EG) Nr. 1166 / 2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturserhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 14, ABl. L 308 vom 24.11.2009, S. 27)

Erhebungsumfang

Die Bodennutzungshaupterhebung wird in der Regel jährlich als Stichprobenerhebung durchgeführt. 2016 war sie Bestandteil der Agrarstrukturserhebung und wurde als Vollerhebung mit einer unteren Erfassungsgrenze durchgeführt.

In die Grundgesamtheit werden alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe einbezogen, die bestimmte Erhebungsgrenzen überschreiten.

Regionale Ebene

Das endgültige Ergebnis basiert auf einer Vollerhebung so dass auch regionale Ergebnisse veröffentlicht werden können.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Berichtskreis

Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Bodennutzungshaupterhebung waren landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens fünf Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF). Zu den landwirtschaftlichen Betrieben gehören auch Einheiten mit weniger als fünf Hektar LF und mindestens:

- 10 Rindern oder 10 Zuchtsauen oder 50 Schweinen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder
- 1 000 Haltungsplätzen für Geflügel (Legehennen oder Junghennen, -küken oder Masthühner, -hähne und übrige Küken oder Gänsen, Enten und Truthühnern einschließlich Küken) oder
- 1 Hektar Dauerkulturen im Freiland (z. B. Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche) oder je
- 50 Ar Obstanbau-, Rebflächen oder Baumschulfläche im Freiland oder Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder Hopfen oder Tabak oder
- 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
- 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 10 Ar Speisepilze.

Zusätzlich wurden Forstbetriebe mit zehn Hektar Waldfläche einschließlich Kurzumtriebsplantagen einbezogen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Die Bodennutzungshaupterhebung wird in der Zeit von Januar bis Mai durchgeführt.

Hochrechnung

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, entfällt eine Hochrechnung. Hochrechnungsbedingte oder stichprobenbedingte Fehler können daher nicht auftreten.

Vergleichbarkeit

Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse früherer Bodennutzungshaupterhebungen herangezogen werden. Zu beachten ist allerdings, dass die Vergleichbarkeit aufgrund von Änderungen bei den unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt ist. Gegenüber dem Jahr 2010, in dem die letzte Vollerhebung stattfand, wurde nur die Erfassungsgrenze für Geflügel von der Anzahl der Tiere auf die Anzahl der Haltungsplätze umgestellt. Für die Erhebung vor Jahr 2010 wurden die unteren Erfassungsgrenzen dagegen mehrfach umfassend angepasst.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse werden in Jahren mit einer Vollerhebung (zuletzt 2016) mit Daten ab Kreisebene unter der Kennziffer C 4033 veröffentlicht. In den übrigen Jahren erfolgt die Publikation der Ergebnisse in den statistischen Bericht mit der Kennziffer C 4043. Zudem beschränkt sich Veröffentlichung auf die Darstellung der Betriebsgrößenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe.

Die nicht durch die Stichprobe bedingten Fehler, wie Fehler in der Erfassungsgrundlage, können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Hierfür werden verschiedenste Verwaltungsregister, z. B. das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Aktualisierung der Grundgesamtheit herangezogen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen befüllt und somit möglichst gering gehalten. Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Glossar

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen z. B. Gewächshäuser). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Baumobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind). Nicht zu den Baumobstanlagen zählen Obstbäume in Haus- und Nutzgärten. Während im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung alle Baumobstanlagen erfasst werden, beschränken sich die Baumobstanbauerhebung und die Ernteberichterstattung für Obst auf die Anlagen von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Zwetschen sowie Mirabellen und Renekloden.

Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölzen, Ziergehölzen, Forstpflanzen (ohne forstliche Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäumen und Sträuchern für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen. Vor 2010 wurden Rebschulen und Unterlagenschnittgärten unter der Rebfläche erfasst.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen

Betriebe, deren Inhaber Einzelpersonen, Ehepaare oder Geschwister sind (ohne Gesellschaftervertrag).

Betrieb der Rechtsform Personengesellschaft

Betriebe, deren Inhaber Erbengemeinschaften, nicht eingetragene Vereine, BGB-Gesellschaften (GbR), offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG einschließlich GmbH & Co. KG) sind.

Betrieb der Rechtsform juristische Person

Juristische Personen sind: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt fünf Jahre oder länger ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen, die nach der in 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Hierzu gehören Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen), ertragsarmes Dauergrünland (wie Hutungen, Heiden und Streuwiesen) und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-, bzw. Prämienanspruch. Nicht hierzu zählt der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Nüsse, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und andere Dauerkulturen wie z. B. Korbweiden- und Pappelanlagen.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt.

Kurzumtriebsplantage

Hierbei handelt es sich um bewirtschaftete Forstflächen, auf denen schnell wachsende Gehölze angebaut werden, deren Umtriebszeit bis zu etwa 20 Jahren beträgt. Dazu gehören z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie und Zellstoffgewinnung. Nicht dazu zählen Mutterquartiere für Pappeln usw., die der vegetativen Vermehrung von Stecklingen und Setzruten dienen und zum Weiterverkauf für die Anlage von Kurzumtriebsplantagen dienen.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen, Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z. B. Öd- oder Unland.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern auf Äckern, Wiesen oder Weiden ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur. Nicht dazu zählen Erdbeeren und Obstbäume bzw. -sträucher in Haus- und Nutzgärten.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehöferschaften.

Rebland/Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden sollen. Bei der bestockten Rebfläche handelt es sich um Ertragsrebflächen und noch nicht im Ertrag stehende Rebflächen (Jungfelder). Nicht hierzu gehören seit 2010 Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Rechtsform

Betriebe können in unterschiedlichen Rechtsformen geführt werden. Es wird unterschieden zwischen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Betrieben juristischer Personen.

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter fünf Meter Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen) sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert. Ebenfalls dazu gehören Windschutz- und bewaldete Grenzstreifen, Bäume und Büsche mit einer Umtriebszeit von mehr als 20 Jahren zur Energieerzeugung.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt			Davon Betriebe der Rechtsformen					
				Einzelunternehmen		Personengesellschaften ¹		juristische Personen	
	Betriebe	Betriebsfläche in ha	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
unter 5	3 860	9 952	8 324	5 177	10 674	278	637	39	75
5 – 10	2 854	23 970	20 808	3 090	22 243	213	1 621	28	201
10 – 20	3 235	61 345	47 236	3 321	48 471	376	5 465	22	299
20 – 50	3 081	106 771	100 296	3 062	101 399	315	10 346	34	1 185
50 – 100	2 386	177 170	171 806	2 336	166 505	283	21 371	10	805
100 – 200	1 621	228 240	222 915	1 324	177 708	288	40 103	12	1 598
200 und mehr	453	129 693	127 379	229	59 688	123	33 633	4	1 194
Insgesamt	17 490	737 143	698 763	18 539	586 689	1 876	113 177	149	5 356

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Und zwar Betriebe mit									
	Ackerland		Dauerkulturen							
			zusammen		und zwar mit					
					Obstanlagen		Baumschulen		Rebland ²	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
unter 5	317	321	3 515	7 336	275	282	51	80	3 303	6946
5 – 10	828	3 084	1 408	9 425	176	349	10	47	1 311	8972
10 – 20	1 495	11 219	1 474	18 201	282	743	.	.	1 369	17263
20 – 50	2 235	43 890	1 020	18 823	240	1 351	35	250	889	17076
50 – 100	2 147	101 351	492	9 478	173	1 279	.	.	376	7791
100 – 200	1 543	147 520	289	4 949	96	488	14	31	.	.
200 und mehr	443	93 500	64	1 705	38	389	.	.	.	.
Insgesamt	9 008	400 885	8 262	69 917	1 280	4 881	152	782	7 490	63629

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Und zwar Betriebe mit							
	Dauergrünland						Wald und Kurzumtriebsplantagen	
	zusammen		davon					
			Wiesen und Weiden³		ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland			
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
unter 5	521	642	405	528	177	114	469	1 160
5 – 10	1 619	8 264	1 934	7 714	346	550	731	2 580
10 – 20	1 988	17 778	2 549	17 156	434	622	951	13 235
20 – 50	2 239	37 538	3 146	36 379	566	1 159	1 170	5 135
50 – 100	1 974	60 953	2 954	59 816	571	1 137	1 097	3 708
100 – 200	1 445	70 433	2 359	69 289	594	1 144	818	3 569
200 und mehr	425	32 170	716	31 591	219	579	257	1 483
Insgesamt	10 211	227 778	14 063	222 474	2 907	5 304	5 493	30 871

1 Einschließlich Personengemeinschaften. - 2 Bestockte Rebfläche und derzeit nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche. - 3 Einschließlich Mähweiden und Almen.

T 2

Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2010	2015 ¹	2016
Betriebe (Anzahl)									
Unter 5 ²	152 478	109 866	57 961	36 841	24 824	15 357	5 494	4 300	3 860
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	3 331	2 900	2 854
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	3 719	3 300	3 235
20 – 50	2 194	3 147	9 296	11 021	8 557	5 462	3 411	3 100	3 081
50 – 100	245	240	402	1 166	2 639	3 165	2 629	2 400	2 386
100 – 200	62	39	60	83	391	1 134	1 624	1 600	1 621
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	356	500	453
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	20 564	18 100	17 490
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)									
Unter 5 ²	328 847	226 599	117 117	71 426	46 867	30 960	11 387	9 000	8 324
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	24 066	20 800	20 808
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	54 235	48 900	47 236
20 – 50	60 190	82 666	252 748	326 493	272 091	179 638	112 930	100 400	100 296
50 – 100	16 754	16 155	25 544	73 351	175 772	222 583	188 680	175 900	171 806
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	219 409	223 600	222 915
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	94 516	126 800	127 379
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	705 223	705 400	698 763

1 Stichprobenerhebung; Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet. – 2 Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund mehrfach geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt (Näheres siehe Informationen zur Statistik).

T 3

Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2016 nach Größenklassen der Waldfläche und Kurzumtriebsplantagenfläche und Waldbesitzarten (1102 T, 1103 T)

Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen von ...ha Merkmal	Wald und Kurzumtriebsplantagen		und zwar			
			Wald		Kurzumtriebsplantagen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Landwirtschaftliche Betriebe						
unter 2	3 561	2 523	3 551	2 514	17	9
2 – 5	1 157	3 686	1 152	3 659	14	28
5 – 10	445	3 102	445	3 089	7	13
10 – 20	222	3 049	.	.	.	.
20 – 30	46	1 131	.	.	.	.
30 – 50	23	827	.	.	.	.
50 – 100	19	1254	19	1254	-	-
100 und mehr	20	15 300	.	.	.	.
Insgesamt	5 493	30 871	5 478	30 784	43	.

noch:
T 3

Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2016 nach Größenklassen der Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen und Waldbesitzarten (1102 T, 1103 T)

Waldfläche von ... ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
			Wald		Kurzumtriebsplantagen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Insgesamt						
10 – 20	287	4 058	287	4 058	-	-
20 – 30	166	4 033	.	.	.	.
30 – 50	232	9 194	.	.	.	.
50 – 100	415	30 726	.	.	.	.
100 – 200	571	81 465	.	.	.	.
200 – 500	456	139 326	.	.	.	.
500 – 1 000	137	92 866	137	92 866	-	-
1 000 – 2 000	45	61 121	45	61 121	-	-
2 000 – 3 000	19	46 674	19	46 674	-	-
3 000 – 5 000	13	47 654	13	47 654	-	-
5 000 und mehr	14	136 243	14	136 243	-	-
Insgesamt	2 355	653 359	2 355	653 318	7	41
davon: Staatsforsten						
10 – 20	.	.	.	.	-	-
20 – 30	.	.	.	.	-	-
30 – 50	.	.	.	.	-	-
50 – 100	.	.	.	.	-	-
100 – 200	3	377	3	377	-	-
200 – 500	8	2 690	8	2 690	-	-
500 – 1 000	4	2 947	4	2 947	-	-
1 000 – 2 000	7	10 571	7	10 571	-	-
2 000 – 3 000	12	29 947	12	29 947	-	-
3 000 – 5 000	9	31 795	9	31 795	-	-
5 000 und mehr	12	.	12	.	-	-
zusammen	60	202 179	60	202 179	-	-
Körperschaftsforsten ¹						
10 – 20	103	1 478	103	1 478	-	-
20 – 30	86	2 127	86	2 127	-	-
30 – 50	157	6 277	157	6 277	-	-
50 – 100	.	.	346	25 866	.	.
100 – 200	512	73 263	.	.	.	.
200 – 500	411	125 293	.	.	.	.
500 – 1 000	114	77 434	114	77 434	-	-
1 000 – 2 000	32	42 714	32	42 714	-	-
2 000 – 3 000	.	.	.	.	-	-
3 000 – 5 000	.	.	.	.	-	-
5 000 und mehr	-	-	-	-	-	-
zusammen	1 769	379 678	.	.	.	.
Privatforsten						
10 – 20	.	.	.	.	-	-
20 – 30	80	1 906	.	.	.	.
30 – 50	75	2 917	.	.	.	.
50 – 100	65	4 540	65	4 540	-	-
100 – 200	56	7 824	56	7 824	-	-
200 – 500	37	11 342	37	11 342	-	-
500 – 1 000	19	12 485	19	12 485	-	-
1 000 – 2 000	6	7 835	6	7 835	-	-
2 000 – 3 000	.	.	.	.	-	-
3 000 – 5 000	.	.	.	.	-	-
5 000 und mehr	.	.	.	.	-	-
zusammen	526	71 502	.	.	.	.

¹ Die Waldfläche von Religionsgemeinschaften wird unabhängig von landesrechtlichen Regelungen dem Körperschaftswald zugeordnet.

T 4

Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 2016 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha					
		unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1999 ¹	11 739	8 405	2 127	795	289	94	29
2005 ¹	9 672	6 859	1 753	661	281	91	27
2007 ¹	8 107	5 638	1 519	571	267	82	30
2010 ¹	6 996	4 689	1 398	552	235	81	41
2016	5493	3561	1157	445	222	69	39
Waldfläche (ha)							
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1999 ¹	27 586	5 667	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435
2005 ¹	24 336	4 555	5 460	4 516	3 733	2 673	3 400
2007 ¹	21 802	3 778	4 764	3 925	3 585	2 332	3 418
2010 ¹	23 344	3 271	4 396	3 821	3 162	2 338	6 355
2016 ¹	30 871	2 523	3 686	3 102	3 049	1 958	16 554

¹ Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt; ab 2010 einschließlich Kurzumtriebsplantagen.

T 5

Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2016 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1000	1000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	2 872	803	1274	541	156	98
1971	2 526	668	1120	478	158	102
1979	2 372	626	1011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1999	2 394	671	1003	457	158	105
2005	2 419	734	991	461	141	92
2007	2 427	739	997	457	143	91
2010 ¹	2 423	751	986	452	141	93
2016 ¹	2 355	685	986	456	137	91
Waldfläche (ha)						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2005	665 423	18 044	113 380	141 024	98 355	294 620
2007	666 859	18 325	114 371	140 206	99 944	294 013
2010 ¹	662 890	18 429	112 388	138 318	97 622	296 134
2016 ¹	653 359	17 285	112 191	139 326	92 866	291 692

¹ Einschließlich Kurzumtriebsplantagen.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
			unter 5 ¹		5 – 10		10 – 20	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St.	38	2 243	.	.	4	29	.	.
Kaiserslautern, St.	19	1 183	.	.	.	.	3	36
Koblenz, St.	63	1 972	17	31	11	78	9	139
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2 018	57	109	36	268	47	657
Ludwigshafen a. Rhein, St.	36	1 548	7	15	.	.	.	.
Mainz, St.	127	4 961	27	60	22	163	12	173
Neustadt a. d. Weinstr., St.	206	3 330	84	170	35	274	44	612
Pirmasens, St.	31	1 105	6	9	6	42	8	108
Speyer, St.	20	571	4	3	4	30	6	84
Trier, St.	50	1 860	12	23	8	55	5	66
Worms, St.	158	7 089	35	72	15	114	26	345
Zweibrücken, St.	46	2 999	.	.	5	29	5	75
Ahrweiler	531	18 829	154	278	95	644	71	1 013
Altenkirchen (Ww.)	403	16 236	18	34	82	586	108	1 604
Alzey-Worms	1 228	40 018	293	668	174	1 339	262	3 854
Bad Dürkheim	800	16 461	238	529	128	971	222	3 164
Bad Kreuznach	893	32 300	174	425	213	1 566	188	2 663
Bernkastel-Wittlich	1 319	34 098	645	1 449	203	1 407	139	2 010
Birkenfeld	297	20 065	11	16	39	281	55	853
Cochem-Zell	775	22 295	385	798	96	680	77	1 136
Donnersbergkreis	447	32 724	21	38	52	386	71	1 062
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 324	78 482	34	73	160	1 155	255	3 999
Germersheim	334	16 704	55	110	42	306	46	657
Kaiserslautern	312	17 241	9	19	54	385	57	878
Kusel	305	24 311	8	18	45	330	59	920
Mainz-Bingen	1 225	32 642	373	860	209	1 552	261	3 735
Mayen-Koblenz	604	36 265	77	139	60	442	60	885
Neuwied	356	16 287	33	71	65	472	68	1 013
Rhein-Hunsrück-Kreis	719	37 301	31	61	145	1 063	155	2 314
Rhein-Lahn-Kreis	491	26 679	31	69	91	678	87	1 253
Rhein-Pfalz-Kreis	245	16 248	38	73	19	141	33	488
Südliche Weinstraße	1 252	22 791	441	883	225	1 667	323	4 544
Südwestpfalz	403	18 953	17	31	72	526	85	1 209
Trier-Saarburg	1 185	33 289	477	1 063	234	1 650	149	2 044
Vulkaneifel	585	31 368	16	35	114	807	123	1 874
Westerwaldkreis	503	26 296	26	80	85	654	111	1 704
Rheinland-Pfalz	17 490	698 763	3 860	8 324	2 854	20 808	3 235	47 236

¹ Betriebe, die Sonderkulturen anbauen und dabei festgelegte Schwellenwerte überschreiten oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							
	20 – 50		50 – 100		100 – 200		200 und mehr	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St.	11	379	12	877	6	912	-	-
Kaiserslautern, St.	.	.	.	.	5	638	.	.
Koblenz, St.	10	328	10	636	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	13	403	.	.	.	.	-	-
Ludwigshafen a. Rhein, St.	11	366	10	662	3	458	-	-
Mainz, St.	24	818	30	2 097	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29	859	9	654	5	761	-	-
Pirmasens, St.	4	145	3	230	4	570	-	-
Speyer, St.	.	.	.	.	.	.	-	-
Trier, St.	13	394	7	523	.	.	.	.
Worms, St.	31	987	27	1 897	21	2 615	3	1 060
Zweibrücken, St.	12	417	13	943	6	787	.	.
Ahrweiler	85	2 834	62	4 587	.	.	.	.
Altenkirchen (Ww.)	95	3 285	61	4 371	.	.	.	.
Alzey-Worms	257	8 088	141	10 140	86	12 072	15	3 856
Bad Dürkheim	134	3 867	52	3 500	19	2 508	7	1 922
Bad Kreuznach	149	4 649	69	4 757	68	9 560	32	8 680
Bernkastel-Wittlich	129	4 083	104	7 615	.	.	.	.
Birkenfeld	62	2 066	57	3 954	49	6 581	24	6 314
Cochem-Zell	86	2 872	67	4 729	46	6 528	18	5 552
Donnersbergkreis	111	3 465	84	6 005	67	9 426	41	12 342
Eifelkreis Bitburg-Prüm	288	9 951	337	24 598	208	27 627	42	11 079
Germersheim	72	2 365	64	4 699	45	6 112	10	2 455
Kaiserslautern	84	2 794	48	3 498	51	7 424	9	2 242
Kusel	56	1 835	51	3 803	60	8 809	26	8 597
Mainz-Bingen	212	6 742	96	6 732	54	7 292	20	5 729
Mayen-Koblenz	143	4 788	155	11 513	85	11 489	24	7 009
Neuwied	75	2 705	64	4 355	43	5 624	8	2 047
Rhein-Hunsrück-Kreis	150	4 979	127	9 330	79	10 797	32	8 757
Rhein-Lahn-Kreis	92	3 068	103	7 318	69	9 321	18	4 973
Rhein-Pfalz-Kreis	48	1 585	60	4 210	36	4 944	11	4 807
Südliche Weinstraße	154	4 478	67	4 913	37	5 106	5	1 200
Südwestpfalz	89	2 948	88	6 464	45	6 134	7	1 642
Trier-Saarburg	108	3 596	114	8 220	.	.	.	.
Vulkaneifel	124	4 172	99	7 180	89	12 205	20	5 097
Westerwaldkreis	115	3 816	85	6 100	61	8 649	20	5 294
Rheinland-Pfalz	3 081	100 296	2 386	171 806	1 621	222 915	453	127 379

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.